

FREIRÄUME GESTALTEN

TRADITIONEN LEBENDIG HALTEN

IMPULSE FÜR EINEN KIEZGARTEN

Unter der Federführung des 2018 gegründeten Stadtwerkstatt Kamenz-e.V. haben Aktivitäten zur Pflege, Erhaltung und Weiterentwicklung von Kamenzer Stadtgrün beigetragen und wurden Menschen mobilisiert, etwas für Ihre Stadt zu tun. Neuartige und durch das städtische Citymanagement begleitete Formate trugen ebenso dazu bei. Mit dem »Tanz in die Mitte« 2019 und der »Offenen Gartenporte« 2020 ist es außerdem möglich geworden, Kamenzer Gartenparadiese und Hinterhof-Oasen zu entdecken. Garten- und Hofbesitzer*innen teilen, fachsimpeln und mobilisieren. Das Engagement der Stadtwerkstatt und die überwältigende Resonanz auf die genannten Veranstaltungen sind der entscheidende Impuls gewesen, in der historischen Altstadt unter Federführung des Vereines einen Gemeinschaftsgarten entstehen zu lassen.

»GÄRTEN UND PARKS TRAGEN MASSGEBLICH ZUR BELEBUNG DER INNENSTÄDTE BEI.«
Horst Stoklas,
Stadtwerkstatt



PARKANLAGEN/
GRÜNDERZEITVIERTEL



BAUMPFLANZUNG
AM MARKTPLATZ

»EINE SCHÖNE, WUNDERBARE IDEE. WIR UNTERSTÜTZEN DIE REALISIERUNG DER IDEE VON GANZEM HERZEN, DER STADTRAT, DIE STADTVERWALTUNG UND ICH ALS OBERBÜRGERMEISTER DER STADT KAMENZ.«
Roland Dantz



»WIR BRAUCHEN EINEN ZENTRAL GELEGENEN TREFFPUNKT FÜR GÄRTENFREUNDE.«
Sieglinde Tschentscher
Stadtwerkstatt



PFLANZENBÖRSE
IN DER STADTWERKSTATT

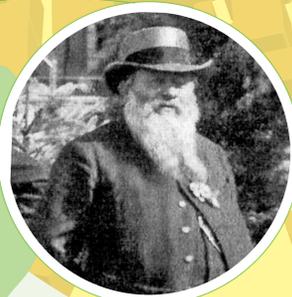
MÖNCHSMAUER
MIT KIEZGARTEN

MARKT

ARBEITSEINSÄTZE
IN ÖFFENTLICHEN
PARKANLAGEN



HUTBERG
KAMENZ



»ÖFFNE AUGE UND HERZ UND VERNIMM DANKBAR DES SCHÖPFERS GEWALTIGE SPRACHE, DIE IN NATUR UND PFLANZENLEBEN ZU DIR REDET.«
Wilhelm Weisse, Stadtgärtner



»AUCH DER BLICK IN DIE SORBISCHEN NACHBARDÖRFER KANN BEREICHERND SEIN.«
Thomas Zschornack,
Bürgermeister von Nebelschütz

AN TRADITIONEN ANKNÜPFEN

Wie ein grünes Band ziehen sich die Parks und Gärten durch Kamenz. Auf dem Hutberg legte der Kamenzer Gärtnermeister und königlich-sächsischer Hoflieferant Wilhelm Weisse einen Park aus heimischen und exotischen Pflanzen an. Auch dem heute nach ihm benannten Wilhelm-Weisse-Garten, dem Volkspark und dem Robert-Koch-Platz drückte er seinen grünen Daumen auf. Die Schillerpromenade ist ein beliebter Treffpunkt, um sich im umgebenden Grün geborgen zu fühlen. Das Herrental am »Langen Wasser« gilt als ursprünglicher Besiedlungsort und ist nach der industriellen Phase wieder renaturiert worden. Im Garten des Museums der Westlausitz entstand in Anlehnung an regionale Landschaften eine Teichanlage mit Sumpfmoor- und Heidebereich. Ein Bauergarten komplettiert die lehrreiche Gartengestaltung. Der Volkspark, ursprünglich als Baumschule angelegt, liegt im Randbereich des historischen Stadtzentrums, gilt als Erholungsraum und geht harmonisch in die Außenanlagen des Lessing-Museums über.

KAMENZ IST EINE GRÜNE STADT

Die Stadt Kamenz verfügt über viele und weitläufige Grünflächen sowie öffentliche oder private Waldgebiete. Es gibt viele Anstrengungen, dieses Grün zu pflegen und zu erhalten. Genannt sei der Hutbergverein, der sich besonders um die Anlagen auf dem Kamenzer Hausberg kümmert. Ebenso gab es Initiativen, z.B. örtlicher Parteien, Privataktivitäten und die 48-Stunden-Aktion für Jugendliche, die sich in der Grünpflege auf öffentlichen Flächen engagierten. Die Stadtgärtnerei der städtischen KDK GmbH pflegt im Auftrag der Stadt Kamenz die großen Grünflächen und umfangreichen Baumbestände. Neben vielen privaten Gärten existieren in Kamenz über 20 Kleingartenanlagen. Deren Mitglieder haben sich um ein grünes Kamenz, auch im Sinne ökologischer Nachhaltigkeit, vor allem durch Obst und Gemüseanbau verdient gemacht. Fazit: Die Stadt kann stolz auf das vorhandene Grün sein, denn es trägt dazu bei, Kamenz als lebenswerten Ort – sowohl von innen als auch von außen – wahrzunehmen.



DER KIEZGARTEN

AN DER KAMENZER MÖNCHSMAUER

BRÜCKEN ZUR GESCHICHTE SCHLAGEN



Kamenz & Tradition:
Die ehemalige Klosterkapelle mit
Garten im 19. Jahrhundert, heute
Standort der 1. Oberschule

Während bereits 1493 der Grundstein für den Bau des Franziskanerklosters gelegt wurde, begann zu Beginn des 16. Jahrhunderts der Bau einer Mauer, um die Klosteranlage vor Angreifern zu schützen. Die Mönchsmauer ist noch heute ein markanter, öffentlich zugänglicher Bereich mit einer Freitreppe und dient als Verbindungssache von der Altstadt zum Lessing-Museum/Stadtpark, hinein ins Gründerzeitviertel.

In Kamenz ist seit Jahrhunderten die Tradition des Landschafts- und Gartenbaus verankert. Die genannten Parks und Grünanlagen bieten vor allem den Bewohner*innen des mittelalterlichen Stadtkerns und allen Gästen grüne Ausgleichsflächen zum Erholen und Verweilen.

Westlich der Mönchsmauer, unterhalb der ehemaligen Topfhallen (heute Irish Pub), ist ein ungenutztes, städtisches Grundstück sich selbst überlassen. Das terrassenartige Areal hat Potential.



IRISH PUB
Aufwertung der „Torsituation“
durch Neugestaltung des Giebels

EBENE 1 ZUGANG
Lieferzone
Barrierefreier Zugang

EBENE 2 ERHOLEN & FEIERN
Kleine Naturbühne und Outdoorküche
Platz für Hängematten und Biertische
Mietflächen für Familienfeiern
Synergie mit Irish Pub

EBENE 3 SINNESGARTEN
Hier blüht, summt und duftet es.
Kleines Gartenhaus für Geräte/Möbel
Gartenstammtisch im Freien
Pergola, Blumen und Kräuter naturnah
Imker der Stadt/Region/Umweltbildung

EBENE 4 URBAN GARDENING
Naschbereich mit Beerensträuchern
Hochbeete zur Pacht
(Pacht=Arbeitsstunden zur Gartenpflege)
Sichtachse zur Mönchsmauer öffnen

Mönchsmauer

Wallstraße

AN DEN KIEZGARTEN ANGRENZENDE WOHNBEBAUUNG
Fassadenbegrünung am Giebel
Regenwasserrückgewinnung

BRÜCKEN FÜR DIE ZUKUNFT BAUEN

Im 2019 verabschiedeten Leitbild steht Kamenz als Bürgerstadt mit einer lebendigen Beteiligungskultur im Fokus. Aus der Kamenzener Gartenbau-Tradition heraus wird die Weiterentwicklung zu nachfragegerechtem urbanem Grün angestrebt. Dies soll sich in dem Schlüsselprojekt - **KIEZGARTEN** - widerspiegeln.

Das bedeutet Teilhabe und Freiraum für Innovationen. Eine grüne und umweltbewusste Stadt mit aktiven Naturerlebnissen, Artenvielfalt und die öffentliche Erhaltung und Entwicklung von urbanem Grün ist dabei das Ziel. Lebendige Formen der Umweltbildung mit Vereinen und Initiativen, lokalen Gärtnereien und privaten Akteure*innen sollen dabei den Einklang zwischen Mensch und Natur fördern.

Der Stadtwerkstatt Kamenz-Bürgerwiese e.V. hat gemeinsam mit der Initiative »Offene Gartenpforte« und der Stadtverwaltung das Projekt ins Leben gerufen und zeigt damit, dass die Verbesserung und optimale Nutzung des eigenen Lebensumfeldes Sache der Bürger*innen ist. Mit klugen Lösungen will man dem Klimawandel trotzen und durch Frequentierung eines bisher ungenutzten Areals Wechselwirkungen mit dem lokalen Einzelhandel und der Gastronomie erzeugen.

HANDELN
Rekultivierung einer Grünlandbrache

TEILEN
Stadtflächen sind Bürgerflächen

MITENTSCHEIDEN
Bürgerverein wird zum Mitgestalter

HIER BEGANN ALLES:
Beim spontanen, gemütlichen Kaffeetrinken auf der Wallstraße wurden Ideen zum Kiezgarten mit der Nachbarschaft geschmiedet.

BRÜCKEN GEMEINSAM BEGEHEN

Das Projekt »Kiezgarten« ist eine kleine Gartenschau mitten in der Altstadt, die vom Verein »Stadtwerkstatt Kamenz-Bürgerwiese e.V.« initiiert, gestaltet und gepflegt wird. Die Mitwirkung der Bürger soll Identifikation mit städtischem Eigentum und die Beteiligung bei der Erhaltung, Pflege und Weiterentwicklung von Stadtgrün fördern. Die Entwicklung des Areals ist eine logische Fortführung der erfolgreichen Zusammenarbeit zwischen der »Stadtwerkstatt Kamenz« und der Initiativgruppe »Offene Gartenpforte«. Die Bürger der Stadt, Kamenzener Gartenfreunde und alle zukünftigen Nutzer tragen selbst mit ihrem Know-How, Pflanzen und Samen und ihrer Unterstützung zum Gedeihen des Kiezgarten bei. Im Hinblick auf die 800-Jahrfeier von Kamenz im Jahr 2025 kann der Kiezgarten mit einer Arten- und Pflanzenvielfalt, Aufenthaltsqualitäten, Eyecatchern und neuentstandenen Gemeinschaften glänzen.

PEUKERS SCHEUNE
Wiedereröffnung der Scheune für
Kleinkunst, Kino und Konzerte

EBENE 5 BLICKFANG
Aufwertung der Mauer
durch Sitzzecke
mit Blauregen